

Bad Zurzach

Schulort:	Bad Zurzach	Kanton 1799:	Baden Zurzach	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:		Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Bad Zurzach
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 183-185v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2255: Bad Zurzach, [http://www.stapferenquete.ch/db/2255].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bad Zurzach (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)				

11.02.1799

Copia der Antworten auf vorgelegte Fragen, den gegenwärtigen Zustand des Schulwesens betreffend, welche schon den 11ten Februar von dem Bürger Decan Atia sind eingegeben worden.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Fliesstextantworten

1. In dem Flecken Zurzach ist eine öffentliche katholische Schule, worzu die Dörfer Rietheim, Reckingen, und Mellikon ihren Zutritt haben.
2. Der Schul-Lehrer ist ein *helvetischer* Bürger, er heißt Johann Nepomuk Gfrörer, hat eine Familie von 5. Köpfen, 45. Jahr alt, erwählt von der Stift, er lehrt nach seiner Bestallung das ganze Jahr hindurch.
3. Ein geprüft — tauglich — u. sehr fleissiger Lehrer, welcher schon über 21. Jahr sich damit abgiebt.
4. Der Gegenstand seines Dienstes ist doppelt, als: er beschäftigt sich mit dem Unterrichts der Kinder, und bedient die Stift durch Vorstehung |[Seite 2] der *Music im Choral*, u. *figural*, wie auch in Stiftsgeschäften etc., etc., läßt er sich brauchen.
5. Nach den Regeln der *Normal* lehrt er Buchstaben kennen, buchstabieren, lesen, schreiben, die *Calligraphie, Orthographie*, schriftliche Aufsätze machen, Briefe schreiben, rechnen, geschriebenes lesen, die Religions-Grundsätze, katechisiert, lehrt die *Chorales* singen giebt auf Verlangen Unterricht im *Clavecin, Violin*, Singen, in lateinischer Sprache bis in die *Rhetoric*, dergleichen Schüler er mehrere mit *Satisfaction* aufgestellt hat.
6. Er ist verpflichtet im Sommer u. Winter Schul zu halten, alle Monathe das Jahr durch 14. Tag in der Pfingst, u. 14. Tag in der Herbstmeße, u. 8. Tag in der Weinlese ausgenommen, 5. Stund des Tags.
7. Er ward von der Stift besoldet, vor oder nach *Martini* jedes Jahrs bezog er seine Besoldung |[Seite 3] und diese bestund in Früchten, theils Zehnden, theils Grundzinsen aus dem Kelleramt, an Kernen, Roggen, Haber, Gersten, Schmalsaat, zusammen 36 1/2 Stück. an Geld aus zerschiedenen Stiftungen fl. 17. 38 1/2. xr. von den Schulkindern u. einigen *accidentien*. fl. 30. Wein Besoldung, auf fl. 464, 38 1/2. xr.
8. Es ist ein eigen von der Stift dazu gewiedmetes Schulhaus, in einem zu verbeßerenden Zustand, als z. B. der wirkliche Lehrer hat, um auch ein anständiges Zimmer darin zu haben, selbst, eins aus seinen eignen Kösten machen laßen, welches ihn 3. *Louisdor* kostete, er hofft aber diese werden ihm jezt vergutet werden, — wird von der Stift unterhalten, der Lehrer wohnt darinn, zur Heizung der Schulstuben bekommt er jährlich 2. Klafter |[Seite 4] buchen Holz *franco* zum Haus, welches freylich in einem nur mittelmäßig — kalten Winter kaum hinreichend ist, auch hat er 2. Klafter Burgerholz, welche er in seinen Kösten muß machen laßen, also fast so viel kosten, als wenns man kauft.
9. Die Schulstuben im öffentlichen Schulhaus ist schlecht beschaffen, sie ist 7. Schuh hoch, 20. Schuh lang, 10 1/2. Schuh breit, nicht heiter genug, Tisch u. Bänk sind wie es sich schickt angebracht.
10. Die Anzahl der Schulfähigen Kindern dörfte 50. seyn, die Knaben u. Mädchen, 40. besuchen wirklich die Schul, sie sizen in Klaffen abgetheilt, jedes Geschlecht abgesöndert, doch so, wie es der Plaz erlaubt. |[Seite 5] 11. Im 5. od 6ten Jahr fangen sie an die Schul zu besuchen, u. benuzen den Unterricht, so lang es den Eltern gefallt.
12. Alle Jahr wird eine Prüfung gehalten, u. geschieht in Gegenwart der Br. *Decan, Cantor*, u. 2er weltlicher vorgesezten, auch unter dem Jahr wurde die Schule öfters besucht
13. Bisher hat der Br. *Decan*, u. der Lehrer die nöthigen Bücher angeschafft, derer Bezahlung das meiste aussteht.
14. Die Lage des Schulhauses ist bequem, u. die entferntesten Kinder haben 3/4. Stund zu gehen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 183-185v
Briefkopf	<u>Copia der Antworten auf vorgelegte Fragen, den gegenwärtigen Zustand des Schulwesens betreffend, welche schon den 11ten Februar von dem Bürger <i>Decan Atia</i> sind eingegeben worden.</u>
Transkriptionsdatum	16.10.2013
Datum des Schreibens	11.02.1799
Faksimile	2255BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_183-185v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Bad Zurzach	Kanton 1799	Baden	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Zurzach	Kanton 2015	Aargau
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799		Amt 2000	Zurzach
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Bad Zurzach
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	664187				
Geo. Länge	271063				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bad Zurzach (ID: 3142)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Normalschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte:
 ABC
 Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Kalligraphie
 Orthographie
 Aufsatz/Briefe schreiben
 Rechnen
 Geschriebenes Lesen
 Religion/Christliche Unterweisung
 Singen
 Instrumentalunterricht
 Rhetorik/Redekunst
 Latein

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	40	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 8086)

Name: Gfrörer
 Vorname: Johann Nepomuk

Weitere Informationen

Alter: 45
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Herkunft:
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 21 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben